

„Untergegangene“ Siedlung:

Das Schöpfel-Kreuz befindet sich auf einer kleinen Bodenwelle. Dies, und der Umstand, dass Siegfried Adlkofer hier an einer bestimmten Stelle immer wieder Bruchsteine ausackerte, u.a. einen offensichtlich durchbohrten Jura-Stein, ist vielleicht ein Hinweis, dass sich hier eine der beiden, nördlich von Wintershof bzw. in Richtung Lüften aus dem Mittelalter bekannten, dann abgegangenen, aber nicht mehr genau lokalisierbaren, Siedlungen **Larenstetten**, auch „*Lernstetten*“ genannt, befindet.

„Larenstetten“ wird 1194 erstmals in einer Urkunde erwähnt und dann wieder bei Streitigkeiten im Jahre 1290: „*Acker und Wissen bei Lernstetten soll der Dompropst vorerst noch bebauen...*“, und noch einmal 1355. Dann hört man nichts mehr von der Siedlung.

Den Namen leiteten frühere Forscher von dem Personennamen „Laro“ ab und als Standort der Siedlung wurde bisher die „Lüften“ vermutet.

Als weitere Siedlung käme evtl. auch noch das gesuchte **Gunthershüll** für diesen Standort in Frage.

Diese Ansiedlung, auch *Guntharteshul* genannt, wird zwischen dem Birkhof und Preith erwähnt, vermutet man ebenfalls nördlich von Wintershof.

Dieser Ort war ebenfalls sehr alt. Er wird in Urkunden von 1186, 1239 und 1305 erwähnt.

Interessant ist vielleicht, dass 1517 – 1526 ein Leonhard Strobel in Gunthershule saß.

Quellenhinweis:
Heidingsfelder, Die Regesten der Bischöfe von Eichstätt
Heimgarten 1929 Nr. 7
Sammelbl. des Hist. Vereins Eichstätt, 52. Jahrg. 1937 - Bacherler, Siedlungsnamen
Auszug in Hist. Blätter 1963 Nr. 1